



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief November 2024





Kirche kann man immer wieder ausprobieren im Hinblick auf eine gerechtere und friedlichere Zukunft.

Diese bleiben aber leer und geradezu wirkungslos, wenn es nicht „Heilige“ im weitesten Sinne gibt. Menschen, die selbst Ergriffene sind und herzergreifend (vor-)leben, was zum Heil dient.

Auf dass in vielen weiteren Generationen Menschengenügen zum Leuchten kommen, auch im Trüben!

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Ein November-Fest hat es geschafft, dass trotz des trüben Wetters Kinder - und auch Erwachsenenaugen leuchten können: St. Martin. Zugleich ist es bei uns wie in vielen anderen Gemeinden das Fest im Jahreskreis, das am meisten sichtbare Außenwirkung zeigt, weit über die christliche Ökumene und Kerngemeinden hinaus.

Wie hat das der heilige Martin geschafft, noch dazu als erster Nicht-Märtyrer-Heiliger? Offensichtlich durch den, dessen Leben sein Leben und Handeln prägte: Jesus, sein Vorbild, seine Kraft und sein Schatz. Bei beiden sehen wir Handlungen, Haltungen und Worte, die von sich aus ansprechen.

Strukturreformen in Gesellschaft und

Not der verfolgten Christen braucht unsere Aufmerksamkeit – Aufruf zu Solidarität und Gebet



Wenn wir in unseren Kirchen Gottesdienste feiern oder in aller Freiheit z.B. über die Notwendigkeit von Kirchenreformen diskutieren, vergessen wir oft, wie kostbar dieses Privileg ist. Ja, für viele Christen weltweit bedeutet der Glaube an Jesus Christus nicht nur eine tägliche Herausforderung, sondern sogar eine lebensgefährliche Entscheidung. Zwei christliche Studierende aus dem Katholischen Schulzentrum für soziale Berufe, dessen Schulpatronin Edith Stein ist, erzählten mir einmal (unabhängig voneinander) über ihren alles andere als einfachen Alltag im Iran und in China, über ihr Leben in einer ständigen Spannung zwischen Glauben und Furcht, zwischen Hoffnung und Verzweiflung. In diesen beiden Ländern bedeutet das Bekenntnis zu Jesus Christus nicht

Frieden und Freiheit, sondern Angst und Gefahr. Ich war über ihre Worte tief berührt und die beiden Zeugnisse geben mir auch heute zu denken.

Laut Schätzungen werden jedes Jahr Millionen von Christen aufgrund ihres Glaubens diskriminiert, eingeschüchtert, verfolgt und sogar getötet. Länder wie Nordkorea, Afghanistan, Nigeria und viele mehr stehen für erschreckende Berichte von Kirchenverbrennungen, Inhaftierungen und Zwangsvertreibungen. Doch oft bleibt diese Not unsichtbar oder wird übersehen. Die Stimmen der Verfolgten bleiben leise, weil sie in ihren Heimatländern keine Rechte haben und in der globalen Berichterstattung wenig Platz finden. Die Gemeinschaft im Leiden gehört daher zu unserem Auftrag. Apostel Paulus ruft uns in 1. Korinther 12,26 zu: „Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit.“ Indem wir aufmerksam und aktiv werden, können wir den verfolgten Christen ein Zeichen der Solidarität und der Hoffnung senden. Dies geschieht vor allem durch das Gebet. Beten wir also nicht nur einmal, sondern immer wieder für unsere verfolgten Geschwister im Glauben. Bitten wir Gott um Schutz und Trost für diejenigen, die in der Verfolgung ausharren. Beten wir auch für die Besinnung für die Verfolgten.

Neben dem Gebet sind wir auch zum Handeln aufgerufen, wo es uns möglich ist. Es gibt Organisationen wie die Päpstliche Stiftung „Kirche in Not“, die sich gezielt um die Anliegen der verfolgten Christen kümmern und auch praktische Hilfe leisten. Ob durch Spenden, Öffentlichkeitsarbeit oder direkte Unterstützung - auch wir können unseren Teil dazu beitragen, das Leid zu lindern.

Seit einigen Jahren versammeln wir uns am Red Wednesday in den Kirchen unserer Pfarrei, um im Gebet den Verfolgten beizustehen. Am 6. November um 18 Uhr findet die Liturgie in Bruder Klaus statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Patronatsfest und Erntedankfest in der Gemeinde Bruder Klaus



Am 29. September feierte die Gemeinde Bruder Klaus ihr Patronatsfest und gleichzeitig das Erntedankfest. Es war ein goldener Herbsttag mit viel Sonnenschein.

Im Festgottesdienst predigte Pfarrer Bonin, der als Leitmotiv die Worte des dänischen Philosophen Sören Kierkegaard wählte („Ich wäre zugrunde gegangen, wäre ich nicht zu Grunde gegangen“) und sie im Licht des Lebens von Niklaus von Flüe (1417-1487) interpretierte.

„Zugrunde gehen“ kann demnach einerseits als „sterben“ verstanden werden, andererseits aber auch als „auf den Grund des eigenen Herzens gehen“. So sei Bruder Klaus sein Leben lang auf den Grund seiner selbst





vom Bruder Klaus eine Einladung zu einer lebendigeren Gottesbeziehung und zur Achtsamkeit gegen-

gegangen, um dort Gott zu begegnen.

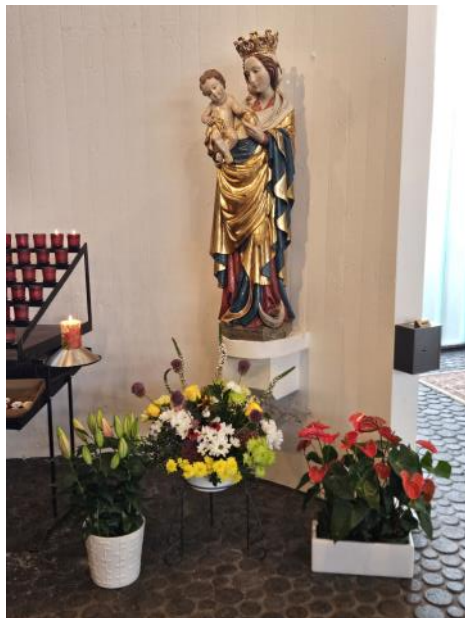
Pfarrer Bonin hob auch die Fähigkeit vom Hl. Bruder Klaus zum Zuhören hervor. So offen er für die Probleme der Menschen war, so sehr hörte er in seinem kontemplativen Leben auf die Stimme Gottes. Die letzten zwanzig Jahre lebte er als Einsiedler in der Klause. Die meiste Zeit verbrachte er mit Gebet und Meditation, in der Überzeugung, nur so Gott nahe sein zu können. Viele Rat- und Kraftsuchende pilgerten zu seiner Einsiedelei, denn der Seelsorger war weit über die Region hinaus bekannt. Auch für uns kann das Lebenszeugnis

über dem Nächsten sein.

Nach dem Gottesdienst wurde weiter gefeiert, mit von Gemeindemitgliedern vorbereiteten Köstlichkeiten und intensivem Gedankenaustausch. Die mitgebrachten Gaben als Ausdruck der Dankbarkeit für Gottes Schöpfung, für eine gute Ernte und ein ertragreiches Jahr schmückten während der Eucharistiefeier den Altarbereich. Nach dem Gottesdienst wurden sie gegen eine Spende verkauft. Insgesamt kamen so 500 Euro für Menschen in Not zusammen.

*Aleksandra Chylewska-Tölle
(Fotos: Steining, Rodewald,
Voderholzer)*

St. Dominicus



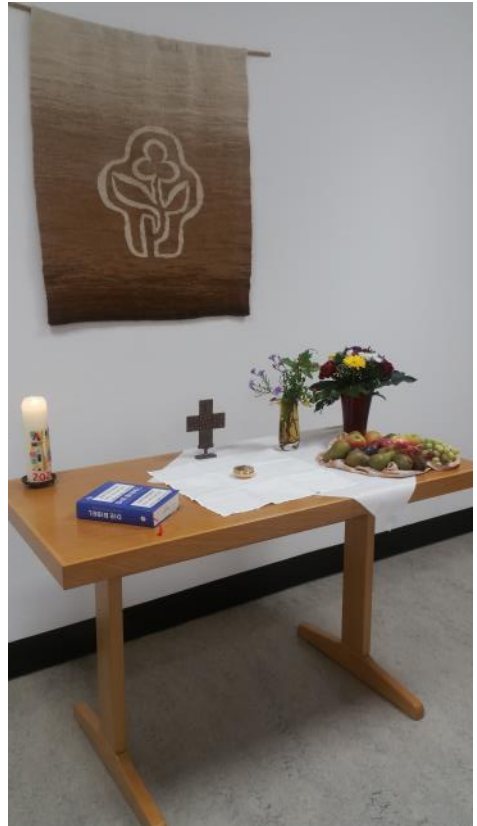
Ein ganz herzliches Dankeschön an das Blumenteam, das den Kirchenschmuck zum Erntedankfest wieder wunderbar gestaltet hat.

Der Gemeinderat SD

St. Joseph



Krankenhaus Vivantes,
Raum der Stille



Kirchweihfest in St. Joseph



Am Sonntag, dem 22.09.24 feierte St. Joseph sein Kirchweihfest. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir, zur großen Freude aller, unseren neu gepflasterten Vorplatz vor dem Pfarrsaal und unsere neuen Sonnenschirme und Sitzgarnituren in Gebrauch nehmen. Diese wurden vom Bau und Förderverein gestiftet. Dafür ein Dankeschön von der ganzen Ge-



meinde! Bei dem vorausgegangenen Gottesdienst wurden unsere neuen Kommunionkinder vorgestellt. Nein, nicht nur vorgestellt, sie wurden auch gleich aktiv und trugen die Fürbitten vor und ein Lied mit dem diesjährigen Leitgedanken, „von Jesus berührt“. Drei Paten, die die Kinder bis zur Hl. Kommunion mit Gebeten begleiten, wurden für jedes Kind gezogen. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an unsere beiden Katechetinnen, Bettina Radig und Cindy Schwarzer, die unsere Kinder wieder bis zur Hl. Kommunion begleiten. Unsere KITA Kinder überraschten uns mit zwei Liedvorträgen. Der Chor zusammen mit der Familienmusik sorgte für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Ich möchte es in einem Satz zusammenfassen: Das war Gottesdienst in seiner schönsten Ausprägung. Eine volle Kirche, viele Kinder und junge Menschen, eine schöne, musikalische Gestaltung, viele Messdiener und eine feierliche Liturgie. Einem Kirchweihfest sehr würdig. Und da so ein Fest natürlich auch einiges an Vorbereitung und Arbeit mit sich bringt, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die gesamte KITA, mit ihrer Leiterin Stefanie Zink und an die KITA-Eltern. Sie haben den Auf- und Abbau und die kulinarische Versorgung übernommen. Die Getränkestände wurden von den Senioren betreut.



Dieses Kirchweihfest macht Lust auf mehr gemeinschaftliche Aktivitäten! Für die Arbeit der KITA ergaben sich Spenden in Höhe von 640.-€, die für Spielmaterial verwendet werden sollen.

Rudi Josbächer

In St. Joseph wird gefeiert



Zum traditionellen Oktoberfest trafen sich die Senioren im weiß/blau geschmückten Pfarrsaal. Zur zünftigen Keyboard-Musik von Anita wurde gesungen und geschunkelt. Herzlichen Dank Anita für deinen Einsatz. Natürlich kam auch das Leibliche nicht zu kurz. Conny hatte, mit Hilfe von Heidi, Rosie und Angelika, Weißwürste, gebratenen Leberkäse mit Zwiebeln und Spiegelei zubereitet. Eine Brezel durfte natürlich auch nicht fehlen. Eine schöne Überraschung bereitete uns die KITA mit Stefanie und Christiane. Im schönsten Dirndl haben sie uns nach Feierabend kräftig unterstützt. Ein herzliches Dankeschön! Bis zum Abend saßen wir in froher und geselliger Runde zusammen. Auch Berliner können Oktoberfest und deutlich preiswerter als in München war es allemal!

Rudi Josbächer

Seniorenreise der Pfarrei Hl. Edith Stein nach Zinnowitz



Auf der Seebrücke, BJ

Auch in diesem Jahr haben sich wieder 19 Senioris mit dem geistlichen Begleiter Msgr. Ulrich Bonin auf den Weg nach Zinnowitz auf Usedom begeben.

Es ist schon Tradition seit vielen Jahren, alle 2 Jahre 10 Tage im Spätsommer im Haus St. Otto zu wohnen und die Natur der Ostsee zu genießen und sich mit geistiger Nahrung versorgen zu lassen.

In diesem Jahr stand die Fahrt unter dem Motto: „Wer bittet, dem wird gegeben“. Unser Mottolied wurde am Tag mehrfach gesungen (Nr. 255 im gfy).



Singen in der Bengschhalle, CB

Als Vorbereitung für das „Heilige Jahr“ 2025 haben wir uns mit dem Thema „Gebet“ beschäftigt und haben einige „Heilige“ kennengelernt, u. a. die Heilige Edith Stein, unsere Pfarrpatronin.

B.B.

Hier einige Aussagen von Mitfahrerinnen zur Fragestellung:

„Was mir gefiel“ Erholung an Leib, Geist u. Seele in Gottes wunderbarer unergründlicher Schöpfung, bei Meditation und auch in fröhlicher Runde.

M.S.

Als ehemaliges Mitglied der Gemeinde St. Dominicus nahm ich zum 5. Mal an der Seniorenreise teil. Darauf freute ich mich schon das ganze Jahr. Wie schon in den anderen Jahren, verlief alles harmonisch. Die Hilfsbereitschaft war nicht zu übertreffen. Das Essen war sehr gut, reichlich, vielseitig, ausgewogen, einfach toll. Die Sonne verwöhnte uns oft. Aber das Besondere war das Gemeinsame: Eine kurze Morgenandacht, ein religiöser Vortrag von Monsignore Bonin, das Abendgespräch. Wann bekommt man Impulse für sein Leben und um Gott näher zu sein? Wir nehmen viele positive Ideen / Gedanken mit nach Hause. Wir genießen die Ruhe, den Wald, das Meer und die Gemeinschaft. Es war wunderschön.



Musik der Pilgerfrauen, CB

A.W.

Auch an Heike ein großes Dankeschön. Mit freundlichen lieben Worten hat sie alles super gemanagt. Diese Seite würde nicht ausreichen, wenn ich alles Positive der Seniorenreise nach Zinnowitz berichten würde. Aber das Wesentliche, unter dem Motto: „Wer bittet, dem wird gegeben“, war das geistliche Tun (Monsignore Bonin) und das fröhliche Miteinander bei vielen Aktivitäten (H. Bernsen). Und die „Fußlahmen“ waren mittendrin durch die Fürsorge der „Sprinter“ der Pfarrei Hl. Edith Stein. DANKE

U.Kl.

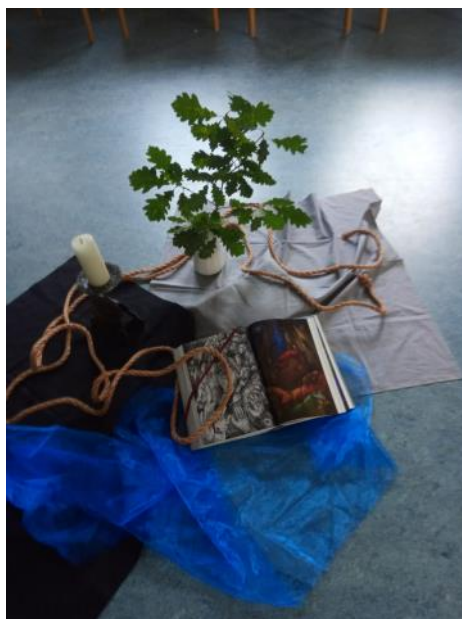
Mir gefiel besonders die Hl. Messe gemeinsam mit den Pilger-Frauen und abends das gemeinsame Singen und Fröhlichsein. Das gibt Kraft und Mut den Glauben zu leben, Gott zu danken.

H.B.

Mir gefielen besonders die vielen schönen Eindrücke und die Gemeinschaft, die mich Auswärtige so liebevoll wieder aufgenommen hat. Danke für die schöne Zeit. Ich werde die Erinnerungen mit nach Nürnberg nehmen.

G.P.

Sehr wertvoll fand ich jeden Morgen die kurzen Impulse zum Einstieg ins Thema. Der Körper kann sich in Wald und am Wasser erholen. Der Geist wird genährt. Die Seele kann aufatmen. Denn Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Um das zu erkennen, hilft das Leben der Heiligen. Auch alte Menschen können sich



Morgenimpuls, HB



Basteln mit Natur, HB

erfreuen an Gemeinschaft und Spielen und wir gehen erfrischt in den Winter.

E.B.

Vielleicht haben Sie nach diesen Schilderungen Lust bekommen, in 2 Jahren einmal mit zu fahren. Wir würden uns freuen.

-Das Vorbereitungsteam-

Rosenkranz der Senioren der Pfarrei



Am 9.10.24 trafen sich die Senioren Hl. Edith Stein zum Rosenkranz.

Aus dem gesamten Pfarrverbund kamen 55 Senioren nach Bruder Klaus gepilgert!

Gemeinsam beteten wir den Freudenreichen Rosenkranz. Wir betrachteten die Geheimnisse der Freude des Lebens von Maria und Jesus!

Im Anschluss stärkten wir uns bei Kaffee und Tee sowie Kuchen und Brötchen, wunderschön belegt. Es gab einen regen Austausch im Gespräch, da es viel zu erzählen gab. Nach der Stärkung gab es ein Herbstgedicht vorgetragen und es wurden gemeinsam Volkslieder gesungen. Beseelt vom Miteinander ging es dann wieder nach Hause in den Alltag, um das Geheimnis von Jesus in der Mitte weiterzuleben.

Auf ein baldiges Wiedersehen.
Die Senioren von Hl. Edith Stein

I. V. Markus Neuhaus

Seniorenratssitzung der Pfarrei Hl. Edith Stein (11.09.2024)

7 Seniorinnen und Senioren haben an der Sitzung teilgenommen.

Die Begrüßung erfolgte durch Frau Bernsen und den geistlichen Impuls übernahm Msgr. Bonin.

Frau Bernsen hielt einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten der Senioren: Im Februar der Fasching, im März der Osterbasar und der Senioren-Kreuzweg, im Mai die Maiandacht und die Spargelpilgerfahrten und Seniorenreisen und vieles mehr. Nun eine Übersicht der anstehenden Termine, soweit sie schon feststehen:

Ausblick/Planung für 2024

09.10.24: BK, 15.00 Uhr, Rosenkranzgebet

15.11.24: SJ, Gänsefahrt

24.11.24: BK, Bastelbasar, gr. Saal

30.11.24: BK, 9.30 Uhr, Besinnungstag im Advent

11.12.24: SJ, 15.00 Uhr, Senioren-Advent

12.12.24: BK, 14.00 Uhr, Senioren-Advent

14.12.24: SD, 15.00 Uhr, Senioren-Advent

2025

26.02.25: SJ, Seniorenfasching

27.02.25: BK, Seniorenfasching

04.03.25: SD, Seniorenfasching

12.03.25: SD, 9.00 – 14.30 Uhr

„Tag der offenen Kirche“
für Senioren der Pfarrei

19.03.25: SJ, 15.00 Uhr, Kreuzweg für Senioren

12.04.25: BK, 8.00-15.00 Uhr, Osterbasar

21.-26.04.25: SJ, Reise nach Rom
Datum (?): BK, Maiandacht der Senioren

28.05.25: SJ, Spargelfahrt
Datum (?): BK/SD/SJ, Senioren-Wallfahrt, Alt-Buchhorst

30.07.25: SJ, 15.00 Uhr, Grillnachmittag

10.09.25: SJ, 11.00 Uhr, 44. Seniorenrat

08.10.25: SD, 15.00 Uhr, Rosenkranz für Senioren

15-20.10.25, SJ, Seniorenreise nach Franken

05.11.25: SJ, 15.00 Uhr, Nachlese

12.11.25: SJ, Gänsefahrt

Seniorenwallfahrten für die Pfarrei nach Alt-Buchhorst: Verantwortlich Frau Güssefeld.

Der Termin steht noch nicht fest. Seniorentagesfahrten und Seniorenreisen, von einzelnen Gemeinden vorbereitet, sind für alle Senioren der Pfarrei offen. Die Anmeldungen informieren darüber. Anmeldezettel werden in den Gemeinden ausgelegt oder Anmeldung im Pfarrbüro bei Frau Rademacher ist möglich.

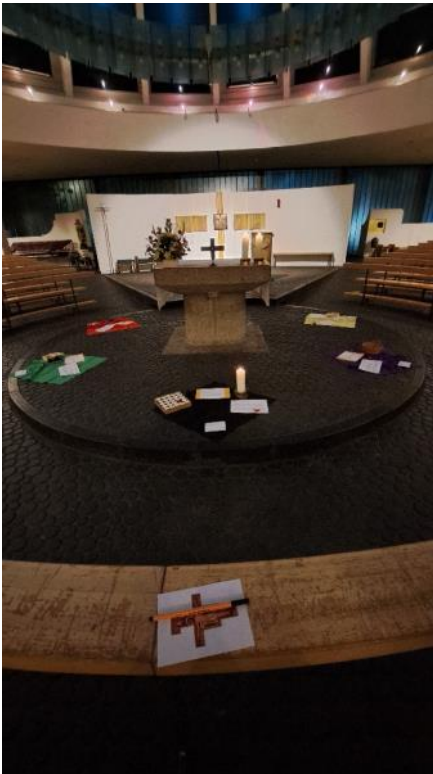
HB / SR-K

Angeschaut – Das Leben des Heiligen Franziskus

Was hat der Hl. Franziskus mit meinem Leben zu tun?

Über diese Frage gestaltete unsere Gemeindereferentin Schwester M. Franziska Trögler OSF Ende September in St. Dominicus einen informativen, besinnlichen, berührenden und aktiven Abend.

Zuerst stellte uns Sr. Franziska Franz von Assisi als historische Person vor: ein junger reicher Kaufmannssohn, dem die Welt und die Menschen zu Füßen lagen.



Irgendwann im Leben gab es bei ihm einen Wendepunkt, an dem er gespürt hat, so geht es nicht mehr weiter. Ich muss etwas ändern. Sr. Franziska ließ uns aus Chaos etwas Neues bauen, um es noch mehr zu verdeutlichen.

Zum Abschluss gingen wir in die Kirche, um nachzuspüren, welcher Aspekt vom neuen Leben des Hl. Franziskus für uns stimmig und im Moment gerade dran ist.

Wir danken Sr. Franziska für diese Zeit, die sie uns geschenkt hat, und uns so das RKW-Thema dieses Jahres näher gebracht hat.

Angela Völker

Der 20. Marsch für das Leben



Der Marsch fand am Samstag, dem 21.09.24 statt. Zu der Auftaktveranstaltung am Brandenburger Tor kamen etwa 4.000 Teilnehmer. Unter den Teilnehmern waren sehr viele Jugendliche und junge Familien. Zeitgleich fand auch in Köln ein Marsch für das Leben statt. Anschließend zog der Demonstrationszug durch die Straßen rund um das Brandenburger Tor. Unter den Teilnehmern in Berlin war auch der Regensburger Bischof Rudolf Vorderholzer, ein regelmäßiger Teilnehmer, Bischof Hanke aus Eichstätt, unser Weihbischof Dr. Matthias Heinrich, Weihbischof Graf aus Regensburg und Weihbischof Wörner aus Augsburg. Der apostolische Nuntius Nikola Eterovic übersandte Grußworte an die Veranstaltung. In einem Interview mit [kath./net/pl](#), führte Bischof Vorderholzer aus; der Marsch für das Leben „ist eine Möglichkeit, gesellschaftspolitisch als Christen, aber auch als Staatsbürger die Stimme zu erheben“. Weiter sagte er: „Er habe auch

bisher schon immer vertreten, dass es beim Marsch für das Leben eigentlich nicht um „eine religiöse Sonderhaltung“ gehe, „die wir hier in ökumenischer Verbundenheit auf die Straße tragen, sondern wir setzen uns für das Lebensrecht ein von Menschen, von Personen, die noch nicht geboren sind, und solchen, die nicht mehr ihre Stimme erheben können, weil sie krankheits- oder altersbedingt dazu nicht mehr in der Lage sind. Wir sind nicht gegen jemand, sondern wir sind für das Leben. Wir setzen uns ein für ein Recht, das unsere Verfassung garantiert, und alle, die uns daran hindern wollen, sind Feinde der Demokratie.“



Den Abschlussegene erteilte Weihbischof Heinrich. Vielleicht können wir ja im nächsten Jahr eine größere Beteiligung aus unserer Pfarrei organisieren.

Übrigens, in der Slowakei beteiligten sich 40.000 Menschen am Marsch des Lebens.

Rudi Josbächer

Kandidaten für den Pfarreirat



Heike Bernsen

Seit 1969 gehöre ich zur Gemeinde St. Dominicus und betätige mich seit 1976 ehrenamtlich in der Gemeinde, in letzter Zeit hauptsächlich im Seniorenrat und beim Gemeindetreff. Im neuen Pfarreirat möchte ich mich weiterhin für die Senioren und das altersübergreifende Miteinander engagieren.



Brigitta Boenigk

Ich bin 72 Jahre alt, habe gerade mit meinem Mann Goldene Hochzeit gefeiert, bin seit meiner Jugend in der Kath. Kirche engagiert. Bis zu meiner Hochzeit war ich in den Leitungsgremien von Jugendclub und Pfarrjugend. Seit unserer Rückkehr nach Berlin vor ca. 30 Jahren fühle ich mich in St. Dominicus zuhause und habe dort in der Zeit verschiedene Aufgaben übernommen. Ich war die letzten 10 Jahre vor meiner Rente in St. Cäcilia, Michendorf als Pfarrsekretärin beschäftigt und Assistentin

des Leitungsteams während der Entstehungszeit der Pfarrei Hl. Edith Stein. In der letzten Periode im Pfarreirat war ich u.a. für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Ökumene liegt mir sehr am Herzen und in der Seniorenarbeit bin ich unterstützend tätig.

Es gibt schon einige gemeinsame Aktivitäten in unseren 3 Gemeinden und ich finde es wichtig, dass diese gepflegt werden, aber auch die Individualität der einzelnen Gemeinden akzeptiert wird, damit die Pfarrei weiter zusammenwachsen kann.

Hierfür möchte ich mich im Pfarreirat einsetzen, weil Kirche und Gesellschaft nur durch Mitmachen lebt.



Steve Gransee

Ich bin 34 Jahre alt, ledig, kinderlos und von Beruf Gesundheits- und Krankenpfleger im OP. Ich bin seit Mai Mitglied der Pfarrei Hl. Edith Stein Neukölln-Süd, Gemeinde Bruder Klaus in Britz. Ich kandidiere für den Pfarreirat, weil ich der Kirche ein junges Gesicht geben und mich für alle Menschen unserer Pfarrei einbringen möchte.



Martin Großmann

Ich bin 47 Jahre alt, in Berlin geboren und mit Spreewasser getauft. Bin gelernter Kfz-Mechaniker und arbeite seit mehreren Monaten als Hausmeister für eine Immobilienfirma. In Sankt Dominicus bin ich seit fast 25 Jahren. Bin seitdem ehrenamtlich aktiv, wie z.B. Aufbau beim Weihnachtsbaum, Fronleichnam und seit mehreren Jahren einer von 4 Teamleitern des sozialen Mittagstischs in St. Dominicus. Ich kandidiere, weil ich mich weiterhin für diese tolle Gemeinde einbringen möchte. Eine lebendige Gemeinde kann nur funktionieren, wenn es Menschen gibt, die sich dafür einsetzen. Und diese Gemeinde macht mich froh und stolz.



Andrea Hallmann

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und wir haben 4 Kinder. Ursprünglich komme ich aus Köln, lebe aber seit mittlerweile 13 Jahren in Britz. Heimat haben ich und meine Familie in der Pfarrei Bruder Klaus gefunden. Hier bin ich seit mehreren Jahren auch in der Kinder- und Jugendpastorale tätig. Außerdem habe ich mich als Lektor und Gottesdienstbeauftragte zur Verfügung gestellt. Ich habe Gott in meinem Leben immer als lebendigen und kreativen Beistand erfahren dürfen. Dies ist der Antrieb für mich, meine Erfahrung aus Dankbarkeit weiterzugeben. Diese Erfahrung möchte ich auch nutzen, um sie im Gemeinde-/ Pfarreirat einzusetzen.



Klaus-Dieter John, Wittwer

88 Jahre jung, 4 Kinder, 4 Enkel.

Ich war als Abteilungsleiter für wissenschaftliche Dokumentation in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (DIFU) tätig.

Aktives Mitglied im Rudower Heimatverein, Geschäftsführer des Neuköllner Heimatvereins.

Ich setze mich für die Betreuung von Nachbarn, Obdachlosen und Flüchtlingen ein, bin für die Kirche von unten und für eine Einheit der christlichen Kirchen. Dafür will ich mich auch im Pfarreirat einsetzen.



Pauline Roskosch.

Ich bin 28 Jahre alt und bin in der Pfarrei schon seit Jahren als Ministrant und Küster in St. Dominicus tätig. Ich habe mich zur Wahl für den Pfarreirat aufstellen lassen, um auch auf andere Weise etwas für die Gemeinde zu tun und zu bewegen.



Thorsten Stetzkowski

Ich bin am 6.9.1974 in Berlin geboren und wohne zur Zeit in Berlin Altglienicke, bin ledig und habe auch noch keine Kinder.

Ich bin mit meinem Bruder Sven Stetzkowski, seit ich denken kann, ehrenamtlich in Sankt Dominicus tätig.

Zum Beispiel räumen wir sonntags, wenn wir da sind, die Bücherregale auf und helfen von Oktober bis April beim Tagescafé in Sankt Dominicus und bei anderen Möglichkeiten in der Gemeinde.

Unsere Mutter Angelika hat von 2011 bis zu ihrem Unfall im Dezember 2021 die Wäsche gewaschen und in der Küche den Köchen geholfen.



Sebastian Swiontek Brzezinski (34 Jahre)

Ich bin Ergotherapeut von Beruf. Ich engagiere mich seit mehreren Jahren in St. Dominicus ehrenamtlich als Küster. Ebenso unterstütze ich seit ein paar Jahren das Tagescaféteam für bedürftige Menschen und das Redaktionsteam der Pfarrei. Da ich vor einem Jahr die Chance erhalten habe, den Pfarreirat zu unterstützen, konnte ich die Arbeit des Gremiums kennenlernen und aktiv mitgestalten. Da mir die Arbeit im Pfarreirat Spaß gemacht hat und ich gerne bei der Gestaltung unseres Pfarreilebens aktiv mitwirken und mitentscheiden möchte, stelle ich mich hier für die nächste Wahlperiode auf. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Chance erhalte, im Pfarreirat weiter mitwirken und das zukünftige Gremium unterstützen zu können.

Kandidaten für den Gemeinderat in Bruder Klaus



Cornelia Bier

Ich bin 49 Jahre und arbeite als Sozialarbeiterin bei einer Wohnungsbaugesellschaft. Aufgewachsen in einer katholischen Familie in Berlin, ist mein Glaube in einer Pfarrei und auf dem neokatechumenalen Weg entstanden und gewachsen.

Den Glauben in einer Gemeinschaft von Glaubenden zu leben, wo man das Wort gemeinsam hört und sich im Gebet und auch praktisch stützen kann, ist mir wichtig.

Ich würde gerne weiter für den Gemeinderat in Bruder Klaus arbeiten.



Matteo Carpanese,

44 Jahre alt, verheiratet mit Pamela, 5 Kinder, geboren im wunderschönen Rom, seit 1997 in Berlin, der Heimatstadt meiner Mutter. Bruder Klaus ist seitdem meine Heimat geworden. Aktiv bin ich schon seit vielen Jahren in verschiedenen Gremien (Kirchenvorstand, Gemeinderat und Pfarreirat). Mir liegt viel daran, jung und alt zusammenzuführen und unsere 3 Gemeinden zu einer Einheit wachsen zu lassen.



Andrea Hallmann

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und wir haben 4 Kinder. Ursprünglich komme ich aus Köln, lebe aber seit mittlerweile 13 Jahren in Britz. Heimat haben ich und meine Familie in der Pfarrei Bruder Klaus gefunden. Hier bin ich seit mehreren Jahren auch in der Kinder- und Jugendpastorale tätig. Außerdem habe ich mich als Lektor und Gottesdienstbeauftragte zur Verfügung gestellt. Ich habe Gott in meinem Leben immer als lebendigen und kreativen Beistand erfahren dürfen. Dies ist der Antrieb für mich, meine Erfahrung aus Dankbarkeit weiterzugeben. Diese Erfahrung möchte ich auch nutzen, um sie im Gemeinderat einzusetzen.



Angelika Lorenz-Brusendorf

Ich bin verheiratet, habe zwei mittlerweile erwachsene Töchter, arbeite für einen Verband und gehöre zur Gemeinde Bruder Klaus. Seitdem ich durch unseren Umzug zur Gemeinde Bruder Klaus gehöre, habe ich nach und nach ehrenamtliche Aufgaben übernommen, zum Beispiel beim Bau- und Förderverein Bruder Klaus und bei den Blumenfeen. Ich habe auch dem bisherigen Gemeinderat angehört und denke, dass eine Gemeinde durch das Engagement ihrer Mitglieder lebt und erst dadurch ein vielfältiges Gemeindeleben möglich wird. Wenn man sich in einem Ehrenamt einbringt, kann man vieles mitgestalten und deshalb stelle ich mich auch für den nächsten Gemeinderat zur Wahl.



Manuel Moser

Ich bin 54 Jahre alt. Aufgewachsen im Ruhrbistum Essen bin ich über Stationen in Düsseldorf, München und Essen im Jahr 2000 nach Berlin gekommen, wo ich meine Frau Elfi kennengelernt habe. Zu unserer Familie gehören unsere Kinder Massimo und Marisa. Beruflich bin ich als kaufmännischer Angestellter in der Warendisposition eines Online-Möbelhauses tätig.

Die Gemeinde Bruder Klaus habe ich über meine Frau Elfi kennengelernt. Von Anfang an hat mir die familiäre Atmosphäre in der Gemeinde gefallen und ich bin dankbar für die herzliche Aufnahme. Seit einigen Jahren darf ich ihr als Gottesdienstbeauftragter dienen.

Im Gemeinderat bin ich seit etwa 5 Jahren engagiert, zuerst als berufenes, später als gewähltes Mitglied.

Gerne möchte ich mich auch zukünftig im Gemeinderat einbringen und die Entwicklung der Gemeinde aktiv begleiten und sie als Begegnungspunkt mit Gott für alle Generationen mitgestalten. Jeder soll einen Platz in der Gemeinde haben und sich in ihr wohlfühlen.



Markus Neuhaus

Ich bin 1969 geboren in Berlin. Mein derzeitiger Beruf ist Krankenpfleger. Ich bin Stationsleitung im Altenheim. Außerdem habe ich Kaufmann im Gesundheitswesen und kosmetische Fußpflege erlernt und eine zeitlang gearbeitet. Zu meiner Person: In Heilige Schutzengel bin ich groß geworden, Messdiener gewesen. In dieser Zeit habe ich die Jugendarbeit der Fokolarbewegung kennen gelernt. Ausbildung zum Fokolar in Italien und der Schweiz. Im Fokolar gelebt in Augsburg.

Aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Nach 18 Jahren in Augsburg zurück nach Berlin. Ich lebe mit meiner Mutter zusammen, um die ich mich pflegend kümmere, neben der Arbeit.

Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich schon im letzten Jahr angesprochen wurde nachzurücken. Ich leite den Seniorenkreis mit Unterstützung von Frau Güssefeld, die sich etwas zurücknehmen möchte. Diese Arbeit bereitet mir Freude. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat schätze ich sehr. So möchte ich so gut ich kann mich einbringen.

Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich schon im letzten Jahr angesprochen wurde nachzurücken. Ich leite den Seniorenkreis mit Unterstützung von Frau Güssefeld, die sich etwas zurücknehmen möchte. Diese Arbeit bereitet mir Freude. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat schätze ich sehr. So möchte ich so gut ich kann mich einbringen.

Kandidaten für den Gemeinderat in St. Dominicus



Jens Baumgärtel.

Ich bin 50 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Kinder. Beruflich bin ich als Ingenieur bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung tätig. Seit 4 Jahren bringe ich mich im aktuellen Gemeinderat von St. Dominicus und als Vertreter im Pfarreirat der neuen Pfarrei „Hl. Edith Stein“ ein.

Für die nächste Wahlperiode möchte ich mich zur Wiederwahl für den Gemeinderat stellen.

Meine Stärke liegt im Organisieren, Vorbereiten und Anpacken – gern möchte ich diese Tatkraft ehrenamtlich in Sankt Dominicus für eine lebendige und gute Gemeinschaft einbringen.



Martina Dewald

Ich bin 63 Jahre alt und vor meiner Rente war ich Krankenschwester. Mit meiner Familie lebe ich seit 2016 auf dem Pfarregebiet Hl. Edith Stein.

Seit 2020 bin ich mit Franziska Goerigk und Jens Baumgärtel im Gemeinderat.

Ansprechbar vor Ort für all die kleinen und großen Anliegen, Wünsche, Vorstellungen und Kritik will ich gerne diese Arbeit weiterführen.

Außerdem bin ich Gottesdienstbeauftragte, im Team der Tagescafé-Helferinnen, im Team das sich um die Geburtstagsgrüße kümmert und Mitglied in der Frauengruppe voll im Leben.

Die Gemeinde innerhalb der Pfarrei lebendig und bunt zu gestalten, ist mir ein großes Anliegen, damit wir auch weiter Kraftquelle und Ort des Glaubens füreinander sein können.



Franziska Goerigk

Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe vier erwachsene Kinder und bin beruflich als medizinische Fachangestellte tätig. Seit meiner Jugend engagiere ich mich ehrenamtlich im Gemeindeleben in verschiedenen Funktionen: Organisation von Festen, als Gottesdienstbeauftragte und in Pfarrgemeinderäten. Seit vier Jahren bin ich im Gemeinderat, gemeinsam in einem Team meisterten wir dort die neuen Herausforderungen. Ich

möchte hier gerne weiter mitwirken und freue mich auf die nächsten Aufgaben.



Robert Gutsche

Ich wohne mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Berlin Altglienicke.

Ich bin seit 10 Jahren in der Gemeinde St. Dominicus. Zuerst hatte ich Spaß, an der Gestaltung der Kinderkirche mitzuwirken, nun bin ich bereits 4 Jahre in der Funktion des GDB bei der Kommunionsspendung dabei.

Ich möchte mich in der Gemeinde engagieren und kandidiere für den Gemeinderat.



Angelika Kwasigroch

Schon immer hat mich Musik in meinem Leben begleitet. Mit 15 Jahren habe ich mir das Gitarrenspiel mit Hilfe meiner Mutter beigebracht. Als ich 19 Jahre alt war, leitete ich für über 10 Jahre in der Gemeinde den Orff'schen Instrumentalkreis. Mit Kindern aus der Gemeinde gestalteten wir Kindergottesdienste und jedes Jahr die Erstkommunionfeiern.

Dadurch kennen mich viele Gemeindemitglieder. Auch ein Weihnachtsstück haben wir mit über 30 Kindern aufgeführt. In letzter Zeit bin ich durch mein Ehrenamt als 1. Vorsitzende des Förderkreises für Entwicklungshilfe und Mission e.V. auch zu Gottesdienstgestaltungen gekommen. Jeder, der mit Musik zu tun hat, weiß, dass der Kammerton A 440 Herz hat. Wer im Gotteslob unter der Nummer 440 nachschaut, findet das Lied: „Hilf, Herr meines Lebens“. Dort heißt es in der 4. Strophe: „Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin“. Wenn ich zum Gottesdienst komme, hab ich mir angewöhnt,

in der Sakristei zu sagen: „Ich bin da!“ Es gibt immer etwas zu tun, bei dem ich mich einbringen kann. Sei es in der Vorabendmesse den „Engel des Herrn“ vorzubeten, die Epistel zu lesen, eine Fürbitte vorzutragen, die Gaben zum Altar zu bringen oder auch mal die Kollekte einzusammeln. Durch die Corona Zeit ist uns Laien erlaubt worden, auch Verwandten und Bekannten den Herrn in Gestalt des Heiligen Brotes zu bringen. Auch dieses praktiziere ich sonntags, wenn ich kann. Mich hat also der Satz angesprochen: „dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin“. Deshalb möchte ich kandidieren.



Thorsten Stetzkowski

Ich bin am 6.9.1974 in Berlin geboren, und wohne zur Zeit in Berlin Altglienicke, bin ledig und habe auch noch keine Kinder.

Ich bin mit meinem Bruder Sven Stetzkowski, seit ich denken kann, ehrenamtlich in Sankt Dominicus tätig.

Zum Beispiel räumen wir sonntags, wenn wir da sind, die Bücherregale auf und helfen von Oktober bis April beim Tagescafé in Sankt Dominicus und bei anderen Möglichkeiten in der Gemeinde.

Unsere Mutter Angelika hat von 2011 bis zu ihrem Unfall im Dezember 2021 die Wäsche gewaschen und in der Küche den Köchen geholfen.

Kandidaten für den Kirchenvorstand



Karolina Grigan

Ich kenne Pfr. Wiesböck seit über 10 Jahren, da wir vorher gegenüber der St. Michael Kirche in Kreuzberg gewohnt haben.

Seit 2016 wohnen wir nun in Rudow und waren sehr erfreut, als uns Pfr. Wiesböck hierher „folgte“.

Ich engagiere mich als Schulleiternratsvorsitzende in der St. Marien Grundschule, von daher bin ich mit div. Problematiken die Kirche betreffend vertraut.

Manche würden mich als aktives Gemeindemitglied bezeichnen und andere

nicht, da ich eine eher unregelmäßige Kirchengängerin bin ...es sei mir verziehen.

Dennoch bin ich der Meinung, dass jeder verpflichtet ist, einen gewissen Beitrag zum Wohle der Gemeinde zu leisten. Gerne bringe ich meine Fähigkeiten entsprechend ein.



Vincent Grigan

Früher wohnten meine Frau und ich in Kreuzberg, direkt gegenüber der St. Michael Kirche.

Seit rd. 8 Jahren wohnen wir nun in Rudow und waren sehr erfreut, als wir hörten, dass uns Pfr. Wiesböck hierher „folgt“.

Ich bin als Vertriebsingenieur in leitender Funktion bei einem international tätigen Unternehmen im Bereich Antriebstechnik

tätig und hoffe, meinen technischen Sachverstand in den Vorstand mit einbringen zu können.

In der Gemeinde bin ich als Gesamtelternvertreter in der St. Joseph Kindertagesstätte aktiv.

Auch wenn ich nicht regelmäßig in der Kirche zu sehen bin (bitte verzeihen Sie dies), bin ich der Meinung, dass eine Verpflichtung besteht, meinen Beitrag und meine Kenntnisse zum Wohle der Gemeinde einzubringen.



Wolfgang Klose

Ich bin seit Gründung von St. Dominicus der kath. Kirche im Süden Neuköllns verbunden, 60 Jahre alt, verh., 3 erw. Kinder.

Mit meinen beruflichen Erfahrungen aus dem Bank- / Finanzwesen sowie der Sozialwirtschaft möchte ich mich gerne dafür einsetzen, dass die pastoralen Herausforderungen

finanziell und organisatorisch abgesichert werden können.



Astrid Kwasigroch

Ich bin 55 Jahre alt.

Aufgewachsen bin ich in Rudow, in St. Joseph. Anschließend habe ich im Wedding und im Norden Neuköllns gewohnt, wohne aber seit April 2022 wieder in Rudow und gehöre nun zur Pfarrei Hl. Edith Stein.

Ich bin Diplommathematikerin und arbeite in der freien Wirtschaft im Bereich von Förderprogrammen für den Bund, überwiegend für das Wirtschaftsministerium.

Deshalb kann ich mir eine Mitarbeit im Kirchenvorstand gut vorstellen. Mir ist dabei besonders wichtig, dass alle drei Gemeinden gut zusammenarbeiten und gemeinsam gute Lösungen für Probleme finden. Deshalb stehe ich als Kandidatin für den Kirchenvorstand gern zur Verfügung.



Martin Lehmann-Stanislawski

Ich bin Jahrgang 1953, mit Spreewasser getauft, aufgewachsen in Charlottenburg und habe auf dem Canisius-Kolleg 1973 Abitur gemacht. Als Schüler und anschließend als Student an der TU-Berlin war ich in der KSJ (Katholischen Studierenden Jugend) und in der Studentengemeinde engagiert. Meine Frau Gabriela und ich haben 1985 in St. Dominicus, der Heimatgemeinde meiner Frau, geheiratet. Als Diplom-Volkswirt habe ich im Bundeskartellamt und ab 1999 im Bundeswirtschaftsministerium an vielen interessanten

wettbewerbs- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen in verantwortlicher Position mitwirken können. Dabei blieb für das kirchliche Engagement nur noch Zeit für den Kirchenchor und den Lektoren- und Küsterdienst - über viele Jahre in St. Clara, Berlin-Neukölln.

Ich bin dankbar, dass ich nach dem Eintritt in den Ruhestand 2017 wieder mehr Zeit für private Aktivitäten und andere Dienste hatte. So habe ich als Moderator daran mitgewirkt, die Gemeinden im Pastoralen Raum Lankwitz-Marienfelde zur neuen Pfarrei „Sankt Maria im Süden Berlins“ zusammenzuführen. Als Gottesdienstbeauftragter in Neukölln-Nord habe ich zusammen mit meiner Frau u.a. gern Wort-Gottes-Feiern vorbereitet und geleitet. Nach der Corona-Zeit haben wir beschlossen, uns wieder näher an unserem Wohn-

sitz (Rudow) zu engagieren. Wir singen im Josephs-Chor und übernehmen auch Lektorendienste in St. Dominicus. Gern bin ich bereit, meine Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Kirche und Wirtschaft in die Arbeit des Kirchenvorstands einzubringen. Die Sorge um die materiellen Grundlagen unseres Gemeindelebens in der großen Pfarrei ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ich will mich dafür einsetzen, dass die dabei notwendigen Entscheidungen für alle Beteiligten und Betroffenen transparent und nachvollziehbar getroffen werden. Das erfordert vor allem Zuhören und Wahrnehmen der verschiedenen Aktivitäten und unterschiedlichen Interessen, einen guten Austausch und nicht zuletzt ein gemeinsames Hören auf das Wort Gottes.



Ulrike Rastemborski

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich auch künftig meine berufliche Kompetenz und Erfahrung der Pfarrei zur Verfügung stellen möchte.

Ich bin Rechtsanwältin mit einem Schwerpunkt im Zivil- und Mietrecht. Gremienarbeit ist mir als Mitglied der Deutschen Pfadfinderschaft St Georg (DPSG) seit langer Zeit vertraut.

Meine bisherigen Schwerpunkte im Kirchenvorstand waren

u.a. die Vermietung von Pfarreiräumen und die Photovoltaikanlagen in den Gemeinden St. Dominicus und St. Joseph.

Wir sind vom Herrn Erzbischof Koch aufgefordert, die Räume unserer Pfarrei mit Leben zu füllen und bestmöglich zu nutzen, dabei aber Klima und Kosten nicht aus dem Blick zu verlieren. Hierbei möchte ich weiter unterstützen.

GESTALTUNG DER GOTTESDIENSTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

in den Gemeinden der Pfarrei Heilige Edith Stein.

Die Familienmessen und die Wort-Gottes-Feiern für Kinder (Kinderkirche) sind in den Gemeinden der Pfarrei Heilige Edith Stein ein wichtiger Ort, an dem Glauben in der Familie erfahren, gelebt und erlebt werden kann. Besonders die Musik spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Wunsch, diese Erfahrung weiter zu tragen, ist in vielen Herzen lebendig. So waren alle Engagierten und an der Gestaltung der Familienmessen Interessierten zu einem Treffen eingeladen.

Gemeinsam wurden Schritte erarbeitet, in welchem Rahmen und in welcher Weise zukünftig Gottesdienst für Kinder und Familien in den Gemeinden gefeiert werden sollen, um sie als lebendige Glaubensorte zu erfahren. Neben dem Planen, Überlegen und Strukturieren, diente der Abend dazu, sich besser kennenzulernen.

Was bedeutet Familienmesse?

- a) Zukünftig soll von der Begrifflichkeit unterschieden werden zwischen „Familienmesse“ und „gestaltete Familienmesse“.
- b) Wenn ich eine *Familienmesse* besuche, dann erwarten mich:

- Neue geistliche Lieder (GfY, Liederwald, Gotteslob)
- Nur zwei Schrifttexte (Lesung und Evangelium)
- Das Evangelium wird immer wieder in einfacher Sprache gelesen

- c) Wenn ich eine „*gestaltete Familienmesse*“ besuche, dann erwarten mich:
 - Eine musikalische Gestaltung (Familienmusik etc.)
 - Eine inhaltliche Gestaltung (Gruppe, Katechese)
 - Eine musikalische und inhaltliche Gestaltung.
- d) Zukünftig soll im Pfarrbrief, durch Werbung in den Kitas und Schulen deutlich werden, was mich erwartet, z.B. musikalisch gestaltet durch die Familienmusik, mit Kinderkirche...
- e) Es wurde ein Plan erstellt, der eine Übersicht bietet, wann, wo, mit wem etwas stattfindet.

In regelmäßigen Abständen wollen sich die Engagierten wieder treffen, um sich auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Wer Interesse hat sich einzubringen, ist herzlich eingeladen!

*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*



Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Erstkommunionvorbereitung 2025 begonnen.

Im wöchentlichen Unterricht, bei den Treffen aller Erstkommunionfamilien der Pfarrei Hl. Edith Stein und durch die regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst sollen die Kinder in die Freundschaft mit Jesus hineinwachsen. Wir laden Sie ein, die Erstkommunionfamilien mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

In **Bruder Klaus** machen sich **15 Kinder** zusammen mit ihren Familien auf den Weg, vorbereitet und begleitet werden sie von:
Christiane Masson und Schwester Franziska.

In **St. Dominicus** machen sich **25 Kinder** zusammen mit ihren Familien auf den Weg, vorbereitet und begleitet werden sie von:
Corinna Ambrozynski, Sara Chodura, Vici Chodura, Jasmin Sommerfeld und Schwester Franziska.

In **St. Joseph** machen sich 8 Kinder zusammen mit ihren Familien auf den Weg, vorbereitet und begleitet werden sie von:
Bettina Radig und Cindy Schwarzer.

Christus Sieger, Christus König, Herr in Ewigkeit!

Herzliche Einladung zum Christkönigssonntag am 24. November! Wie jedes Jahr wird in Bruder Klaus das Christkönigsfest mit verschiedenen Gebetszeiten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Kirche, und begleitend dazu mit einem kulinarischen Angebot im Pfarrsaal, gefeiert. Dort findet auch der Basar zur Adventszeit statt. Die Hl. Messe zum Christkönigsfest beginnt um 10.00 Uhr.

Danach übernehmen verschiedene Gruppen aus der Pfarrei Anbetungszeiten. Um 11.30 Uhr gibt es eine Gebetszeit für Kinder. Um 14.30 Uhr beginnt die Abschlussandacht.



Liebe Gemeindemitglieder!

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Basar zur Adventszeit**

am Christkönigssonntag, den 24. November im **Bruder Klaus Saal** ein.

Die Eröffnung ist **um 9.30 Uhr** mit einem kleinen Imbiss, nach der Hl. Messe wird **ab 12.00 Uhr** eine leckere Süßkartoffelmöhrensuppe im Pfarrsaal angeboten. Die Mädchengruppe verteilt draußen Hotdogs an die Kinder. **Ab 14.00 Uhr** laden wir zur Kaffeetafel. Der Pfarrsaal ist bis etwa **16.00 Uhr** geöffnet. Auf unserem Basar bieten wir kleine Adventsgestecke, Gebäck, Handarbeiten, Basteleien, Marmelade und etwas Trödel an.

Der Erlös geht zu gleichen Teilen an den **Bau- und Förderverein Bruder Klaus** und das Missions-Projekt „**Teaching Love**“ in Uganda.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Bastelkreis von Bruder Klaus

ANBETUNG FÜR KINDER



Liebe Kinder,

ich möchte euch einladen, am Sonntag, den 24. November zu mir in die Kirche zu kommen. Ich werde euch besonders nah sein, anwesend im Brot in der Monstranz.

Wir können miteinander sprechen, ihr könnt mir erzählen, wie es euch geht, worüber ihr euch freut, was euch froh gemacht hat in letzter Zeit, aber auch was euch traurig sein lässt, was euch bedrückt oder ärgert.

Ich freue mich auf euch!

JESUS

Zum Jahresthema der Pfarrei

Wir Kitas und Hort- Gemeinschaften befinden uns örtlich im Alltag weit auseinander und doch gehören wir in unserer Pfarrei zusammen.

Jede und jeder von uns, jedes Kind und seine Familien oder Begleiter/Innen sowie alle Mitarbeiter /Innen haben ihren / seinen Platz in unserer Gemeinschaft von Kita oder Hort, genauso wie in der uns umgebenden Pfarrei. Jeder steht in Verbindung und somit in Beziehung mit den ihn umgebenden Menschen.

Die Erzieher/ Erzieherinnen haben eine verantwortungsvolle Arbeit zu leisten. Es fängt ab dem ersten Tag in unseren Kitas mit der Beziehungsarbeit an. Eine tragfähige Beziehung zu den uns anvertrauten Kindern und ihren Eltern/ Erziehenden ist die Basis einer vertrauensvollen Begleitung in unseren Einrichtungen.

Die Bildungsbegleiter und Begleiterinnen vermitteln nicht nur Kompetenzen hinsichtlich Selbstständigkeit, Buchstaben, Zahlen und anderes, sondern sind auch Personen, die unsere christlichen Werte den Kindern erlebbar machen.

Wir können durch das gesprochene Wort oder durch das gesungene Lied in Beziehung mit Gott gehen. Ob nun in unserer Einrichtung oder bei den gemeinsamen Festen in der Pfarrei.

Die Kinder danken für den Tag oder die Sonne, freuen sich auf das Mittagessen oder bestaunen die Pflanzen und Blumen im Garten. Sie merken, dass sie ein Alleinstellungsmerkmal darstellen, aber auch ein wichtiges Stück im Mosaik der Schöpfung sind.

Auch die Erziehenden stehen in Beziehung untereinander und zu uns als Kitateam. Sie brauchen eine gute Beziehung zu uns, denn wir begleiten ja ihr geliebtes Kind. Sie schenken uns ihr Vertrauen für diese Lebenszeit.

Die Fachkräfte und Unterstützer stehen im doppelten Sinn täglich in der Beziehungsarbeit. Sie pflegen die Beziehungen innerhalb ihrer Arbeit zu den Kindern. Sie begleiten die Kinder in ihrer Lebensphase und in die Kommunikation mit Gott. Aber sie stehen auch im Miteinander, in Beziehung zu ihren Kollegen oder Kolleginnen. Eine wertvolle Kommunikation, ein gutes Miteinander, ein sich unterstützen in der Arbeit ist bedeutende Beziehungsarbeit. Die Beziehung, das Gefühl, in dieser Arbeit durch die gute Kraft begleitet zu sein, unterstützt die Mitarbeiter/Innen auch in schwierigen Phasen.

In gewisser Weise stehen auch die Hauswirtschaftskräfte eng mit den Kindern in Kontakt und stehen so auch mitten in dieser Beziehung.

Jeder benötigt für seine Entwicklung psychisch wie physisch Begleitung. Jeder benötigt Liebe und „Nahrung“, um sich zu entwickeln. So geben wir den Kindern auch die Möglichkeit, zu Gott in Beziehung zu gehen. Sie erleben religiöse Anschauungen, singen und beten, haben Erlebnisse in der Natur und machen Beobachtungen der Schöpfung, lernen wertvoll miteinander umzugehen und hören Worte aus der Bibel. Sie werden auch von Sr. Franziska mit ihren Figuren der Bibel besucht.

Sie staunen im Kitajahr über das Osterwunder oder über die guten Taten von St. Martin, St. Nikolaus oder über die Lebensgeschichten von Elisabeth und Maria und sind

„hoffnungs-voll“

auf das Gute in der Welt. Die Zeit ist wieder soweit - die Zeit ist nah - Gott kommt auf die Erde ...

Wir wünschen Ihnen eine gute adventliche Zeit mit frohen, friedvollen und hoffnungsvollen Beziehungen.

Kitas können Beziehung stiften !

*Im Namen der Teams
Jeannette Bury / Kitaleitung SE*

Adventsweg 2024

Auch in diesem Jahr lädt das erweiterte Pastoralteam der Pfarrei Heilige Edith Stein wieder zum gemeinsamen Weg durch den Advent ein. Das Thema, das uns in diesem Jahr begleiten soll, heißt:

hoffnungs-voll

Wir freuen uns, wenn das Thema in den Gruppen und Kreisen der Pfarrei Heilige Edith Stein mit vielfältigem Leben gefüllt wird. Sei es mit Gedanken und Gesprächen, mit Gebasteltem und Musik, mit Gedichten oder Geschichten, mit biblischen Impulsen, Gebet und Gottesdienst.

Anregungen und weitere Informationen erhalten sie bei

*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*

Sternsinger in St. Joseph



Anfang des kommenden Jahres ist es wieder soweit! - Überall machen sich Kinder auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen zu bringen und Spenden zu sammeln für Kinder und Familien in Not in aller Welt. Die Sternsinger wollen Freude und Hoffnung säen und somit die Welt ein wenig heller machen. Aus verschiedenen Gründen werden wir dieses Mal keine gemeinsame inhaltliche Vorbereitung der Sternsingeraktion organisieren. Wir werden uns in St. Joseph nur am 4. und 5. Januar 2024 treffen. Am Samstag werden wir den Sternsingerfilm sehen, Kostüme verteilen und üben. Anschließend besuchen wir wieder das Seniorenheim. Am Sonntag treffen wir uns zur Aussendung in der Familienmesse und besuchen anschließend die Familien, die Stern-

singer empfangen möchten. Damit alles gelingen kann, brauchen wir viele Menschen: Kinder und auch Jugendliche, die die Menschen als Sternsinger besuchen, Helferinnen und Helfer, die die Gruppen begleiten (es werden unbedingt Fahrerinnen und Fahrer mit großen – oder 2 pro Gruppe – Autos gebraucht) Menschen im Hintergrund, die für eine kleine Stärkung der Sternsinger zwischen Gottesdienst und Besuchen sorgen Bitte meldet euch oder melden Sie sich gerne per Mail bei:

Monika Ditz (ditz-berlin@gmx.de). Dann können wir wichtige Infos auch wieder per Mail rückmelden.

WICHTIG: Wir benötigen eine Rückmeldung mit verbindlichen Zusagen bis Ende November. Dann werden wir entscheiden, ob überhaupt so viele dabei sind, dass die Aktion stattfinden kann. Danke!

Monika Ditz

Liebe Kinder,

schon wieder naht das Weihnachtsfest. Wie jedes Jahr möchten wir in der Krippenandacht am 24. Dezember um 16 Uhr die Geschichte von Jesu Geburt in der Kirche vorspielen. Dafür benötigen wir Kinder und auch Jugendliche, die gerne die Rollen von Maria, Josef, den Soldaten, den Hirten, den Wirten und den Engeln übernehmen möchten.

Die Länge eures Textes passen wir gerne an eure Wünsche an. Zum Üben treffen wir uns an den Adventssonntagen nach den Familiengottesdiensten um 12 Uhr für je ca. eine Stunde und zur Generalprobe am 23. Dezember.

Bitte meldet euch per e-Mail bis zum 15. November an, gebt einen Rollenwunsch und Zweitwunsch an und auch, ob ihr nur einen ganz kurzen Text haben möchtet, oder ihr euch längere Texte zutraut.

Wir freuen uns auf euch!

*Für das Krippenspielteam
B.Radig (bettina@radig.com)*



Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Krippenspiel-Freunde,

es naht die Advents- und Weihnachtszeit. Auch in diesem Jahr wollen wir an Heiligabend ein Krippenspiel mit den Kindern unserer Gemeinde zur Aufführung bringen.

Dafür brauchen wir Dich!

Wenn Du mindestens fünf Jahre alt bist und Lust hast, beim Krippenspiel mitzumachen, melde Dich gerne bis zum 31.10.2024 bei Theresa (E-Mailadresse:

theresahoelzel@gmx.de).

Egal, ob Du gerne eine Rolle mit Sprechtext übernehmen möchtest oder lieber ein Teil der Engelschar bist - wir finden gemeinsam mit Dir den richtigen Platz für Dich.

Das Stück ist ausgewählt. Nach der Verteilung der Rollen wollen wir Mitte November mit den Proben starten. Wir werden uns einmal pro Woche für eine Stunde treffen. Die Generalprobe ist für den 23.12.2024 geplant. Die konkreten Probentage und -zeiten werden wir mit Euch abstimmen.

Es freuen sich auf Dich
Maria und Theresa.

Einladung zur Hauptversammlung

Der Förderkreis Heilige Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V. lädt zur HAUPTVERSAMMLUNG am Mittwoch, dem 20. November 2024 um 18 Uhr ein.

Treffen ist im kleinen Pfarrsaal von St. Dominicus.

Tagesordnung:

1. Annahme des Protokolls vom 22.05.2024 und der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenübersicht
4. Bericht über unser derzeitiges Projekt
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Termine
8. Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Wir hoffen, viele von Ihnen in St. Dominicus begrüßen zu können. Bis dahin, mit herzlichen Grüßen

*Für den Vorstand
Angelika Kwasigroch
(1. Vorsitzende)
Helga Wolf
(2. Vorsitzende)*

zur Adventszeit

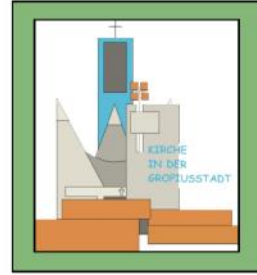


Unsere KITA, mit ihrer Vorschulgruppe, kommt dieses Jahr mit einer schönen Idee daher. Kranke Menschen, die sich zu Hause **mit Liedern erfreuen** lassen möchten, können dies in der Adventszeit tun. Vielleicht trägt der Besuch unserer KITA Kinder dann ja auch zur baldigen Genesung bei. Dieses Angebot kann aus Kapazität und logistischen Gründen, leider nur für den Einzugsbereich St. Joseph gemacht werden. Terminabsprache bitte über die Leitung der KITA Frau Stefanie Zink, Tel. Nr. 030 663 1622, **Stichwort Krankenbesuch.**

*Vorschulgruppe KITA
Rudi Josbächer*



Die Kirchen in der
Gropiusstadt laden
herzlich ein zum



St. Martinsfest

am Montag, 11. November 2024,
um 17 Uhr auf dem Lipschitzplatz.

+ Andacht mit Kinderaufführung +
+ kleiner Laternenumzug mit Pferd und
Musik um den Rosengarten +
+ Hörnchen und Segen +



2025 geht es nach Rom

Schon im letzten Pfarrbrief wurde ein Artikel für eine Romreise der Gemeinde St. Joseph abgedruckt.

Dadurch gab es vermehrt Rückfragen beim Pfarrer, ob es sich bei der beschriebenen Fahrt um die Pfarreireise nach Rom im Hl. Jahr handelt.

Zwei Antworten dazu: Nein, es handelt sich nicht um die Pfarreireise nach Rom, diese findet vom 29.09. - 05.10.2025 statt. Ja, sie können auch bei St. Joseph mitfahren, denn das Programm gestaltet sich ähnlich und Rom ist im Hl. Jahr allemal eine Reise wert.

Wir sind momentan mit dem Bayrischen Pilgerbüro im Kontakt bezüglich Preisgestaltung, Unterkunft, Flüge, Bus vor Ort und des Programms. Sobald es einen offiziellen Flyer gibt, wird er im Pfarrbrief abgedruckt.

*Für den Pfarreirat
Jens Baumgärtel*



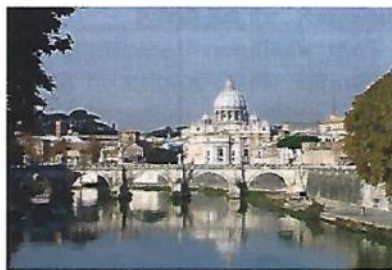
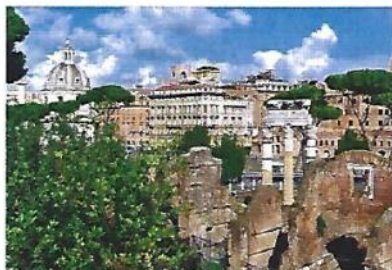


6 Tage ITALIEN-ROM

Streifzug durch die Ewige Stadt im Heiligen Jahr

**Flugreise mit der Lufthansa ab/bis Berlin
vom 21. bis 26. April 2025**

Reisepreis ab 31 Personen 1.420 EUR pro Person
Reisepreis ab 26 Personen 1.440 EUR pro Person
Reisepreis ab 21 Personen 1.470 EUR pro Person
Reisepreis ab 16 Personen 1.535 EUR pro Person
Einzelzimmerzuschlag (begrenzte Anzahl) EUR 260



Informationen und Reisebegleitung:

Katholische Pfarrei St. Joseph

Pfarrer Jürgen Misgaiski

Alt-Rudow 46, 12357 Berlin

Tel.: 030 66991144

E-Mail: pfarrer@st-joseph-berlin.de

Anmeldungen an:



ÖKUMENE-REISEN_{GmbH}

Altgödens 10 a, 26452 Sande, 04422 509712

info@oekumene-reisen.de

Heiliger Stanislaus Kostka



Foto: Skulptur: Heiliger auf dem Sterbelager in der Kapelle an der Kirche Sant'Andrea al Quirinale in Rom

Seinen Gedenktag feiern wir am 13. November. Stanislaus Kostka wurde am 28. Oktober 1550 in einer adligen Familie in Rostków im Königreich Polen geboren.

1564 begann er sein Studium am Jesuitenkolleg in Wien. Bereits ein Jahr später, 1565, erkrankte der junge Stanislaus aufgrund der harten Lebensbedingungen schwer. Während dieser Krankheit erlebte er zuerst eine Vision der Heiligen Barbara, von der er die heilige Kommunion empfing. Danach erschien ihm die Mutter Gottes mit dem Jesuskind. Maria legte ihm das Kind in die ausgestreckten Arme und bat ihn, in den Jesuitenorden einzutreten.

Trotz des erheblichen Widerstands

seiner Familie floh Stanislaus beinahe abenteuerlich aus Wien nach Augsburg, um sich dort an Petrus Canisius zu wenden und ihn um die Aufnahme in den Orden der Jesuiten zu bitten.

Nach drei

Wochen wurde er nach Rom geschickt, wo er als Novize in den Jesuitenorden eintrat. In dieser Zeit vertiefte er sich stark im Glauben und legte Anfang 1568 seine Ordensgelübde ab.

Am 15. August 1568, im Alter von nur 17 Jahren, starb Stanislaus nach kurzer, schwerer Krankheit. Er verschied betend mit einem Kruzifix und einer Lichtmesskerze in den Händen in der heutigen Kapelle der Kirche Sant'Andrea al Quirinale in Rom.

Stanislaus gilt als Schutzpatron der Jugend und der Studenten. Besonders verehrt wird er für seine Hingabe, seinen Mut und sein tiefes Vertrauen in Gott.

Peter Milewski



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich
www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunden im November:

Mi, 06.11.24, 18.00 Uhr, Red Wednesday, Bruder Klaus

Individuelle Stunden im November:

Do, 28.11.24, 19.00 Uhr mit Luka Šibenik, Die Eucharistie , St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralassistenten melden) z.B.:

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Infos beim Pastoralassistenten.

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [luka.sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:luka.sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Ökumenische Veranstaltungen in der Gropiusstadt im November:

Wie im Oktober-Heft (S. 25) informiert, findet im November die Ökumenische Friedensdekade vom 10. - 20. November an verschiedenen Standorten statt.

Außerdem wird am 11. November um 17 Uhr das Martinsfest auf dem Lipschitzplatz gemeinsam gefeiert mit Laternenumzug mit Pferd und Blasmusik um das Gemeinschaftshaus sowie Teilen der Martinshörnchen (s. Seite 37).

Neben unseren bekannten ökumenischen Veranstaltungen gibt es ein neues ökumenisches Projekt:



Foto: Stiftung Creative Kirche"

Einige aus unseren 3 ökumenischen Gemeinden in der Gropiusstadt sowie Sängerinnen aus St. Joseph, Rudow waren am letzten Samstag in der Marienkirche in Mitte. Die Kirche war voller Sängerinnen und Sängern. Dort wurde mit ca. 400 Sängerinnen und Sängern die 1. Probe für das Chormusical über „Martin Luther King“ durchgeführt. Das Musical wird am 22. März 2025 in der Uber-Arena aufgeführt.

Es war ziemlich anstrengend, 7 Stunden auf harten Kirchenbänken, aber die

Texte und die Musik war sehr ergreifend und dafür hat es sich gelohnt. Es ist sehr emotional und es macht Freude, dabei mitzuwirken, das Leben und den Traum von Martin-Luther-King den Menschen nahe zu bringen.

Die Kantorin Christel Bungenstock Siemon aus der Gemeinde Dreieinigkeit öffnet ihre Proben hierfür ab Januar Freitags von 18 – 19.30 Uhr.

Unser Kirchenmusiker Ulrich Wünschel bietet Proben in Dominicus in seiner Freizeit an:

Samstag, 2. November, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 23. November, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 30. November, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Samstag, 18. Januar, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 1. Februar, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 15. Februar, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 1. März, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 8. März, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Der Kantor der evangelischen Gemeinde in der Gropiusstadt, René Schütz, wird die Proben am Piano begleiten.

Wenn Sie Lust haben, mitzuwirken, können Sie sich gerne unter dem link anmelden und an den o.g. Proben teilnehmen.

<https://www.king-musical.de/berlin>

Brigitta Boenigk

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am Do. 21.11.2024 um 15 Uhr im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Seniorenkulturkreis	trifft sich am Do. d. 07.11.24 um 15 Uhr im UG der Kirche. Gäste herzlich willkommen.
Gänsebratenessen	Zum Gänsebratenessen treffen wir uns am Do. 14.11.24 im Café Olympia in Alt Buckow. Bei Interesse bitte anmelden bis 2.11. unter Tel 648 318 33
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 14. November um 14.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.

Hinweise

- ◆ Anmeldungen zum Besinnungstag für die Pfarrei am 30.11. zum Thema "hoffnungs-voll" (09.30 - 15 Uhr in Bruder Klaus) sind noch bis 25.11. im zentralen Verwaltungsbüro möglich. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief Oktober.
- ◆ **m hoch 4 - MittwochsMittagsMusikMeditation**
Eine halbe Stunde Orgel- und/oder Klaviermusik.
Wo: St. Dominicus
Wann: Mittwochs von 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr.. Beginn: 6. November 2024.
- ◆ Ein herzliches Dankeschön **allen Jugendlichen, die das Oktoberfest für die Pfarrei** planten und durchführten. Es war super und hat viel Freude bereitet!! Weitere Infos dazu gibt es im Dezember-Pfarrbrief.

Jahrestermine „Save the Date“

03.11., 15.00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof Koppelweg
10.11., 15.00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof Ostburgerweg
14.11.	Senioren-Pilgerfahrt SD mit Gänseessen (Land Brandenburg) - <u>Termin wurdeabgesagt!!!</u>

Eucharistiefeier der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
- 3./4. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
5. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal
6. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Blauer Saal

*Interreligiöse Gespräche***Friedensgebetstermine in Rudow**

->18.11.2024 18.30 Uhr, Ev. Dorfkirche

->16.12.2024, 18.30 Uhr, St. Joseph

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz , Alt Britz 23-27	So, 17.11., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 29.11., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 28.11., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 25.11., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 07.11., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 12.11., 15.15 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

Gebetsanliegen des Papstes im November: Für alle, die ein Kind verloren haben.

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

Allerheiligen, Hochfest

Fr 01.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Sa 02.11.	Allerseelen		
	09.30 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	St. Joseph
	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	St. Joseph

31. Sonntag im Jahreskreis

So 03.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	gestaltete Familienmesse mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	gestaltete Familienmesse, RKW - Abschluss	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Gräbersegnung	Friedhof Koppelweg

Mo 04.11.	Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 05.11.	Sel. Bernhard Lichtenberg, Priester, Märtyrer		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 06.11.	Jahrestag der Weihe der Kathedrale, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 07.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 08.11.	Alle Märtyrer des Bistums		
	8.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 09.11. **Weihetag der Lateranbasilika, Fest**

18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

32. Sonntag im Jahreskreis

So 10.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	gestaltete Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Gräbersegnung	Friedhof Ostburger Weg

Mo 11.11. Hl. Martin, Bischof von Tours

08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
17.00 Uhr	St. Martinsandacht	St. Joseph
17.00 Uhr	St. Martinsandacht	St. Dominicus

Di 12.11. Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Belarus, Märtyrer

09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 13.11. 08.00 Uhr Hl. Messe

09.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
		St. Joseph

Do 14.11. 08.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes

18.30 Uhr	Hl. Messe mit Vesper	St. Dominicus
		St. Joseph

Fr 15.11. 8.00 Uhr Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten

17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Joseph
		Br. Klaus
18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 16.11. 17.00 Uhr Eucharistischer Lobpreis

18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

33. Sonntag im Jahreskreis

So 17.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	gestaltete Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 18.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz für die Gemeinde	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 19.11.	Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, Fest		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 20.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 21.11.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe, insbesondere für Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 22.11.	Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus	
Sa 23.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
Christkönigssonntag, Hochfest			
So 24.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	gestaltete Familienmesse. Familientag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	Anschließend Eucharistische Anbetungsstunden bis 14.30 Uhr		
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus	
Mo 25.11.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 26.11.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 27.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph

Do 28.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
Fr 29.11.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 30.11.	Hl. Andreas, Apostel		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

1. Adventssonntag

So 01.12.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	gestaltete Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Kollektenplan für November

- 01.11. (Allerheiligen), für die Energiekosten der Pfarrei
- 02.11. (Allerseelen), für die Priesterausbildung in Osteuropa
- 03.11. (31. Sonntag im Jahreskreis), für die Energiekosten der Pfarrei
- 10.11. (32. Sonntag im Jahreskreis), für unsere katholischen Schulen (Herbstkollekte)
- 17.11. (33. Sonntag im Jahreskreis), Diaspora-Sonntag - für das Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken
- 24.11. (Christkönigssonntag), für den sozialen Mittagstisch/Tagescafé
- 01.12. (1. Adventssonntag), für familienlose Kinder und Waisenkinder



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

MuK (Musik und Kreativität), mittwochs, 14:30
Uhr bis 15:30 Uhr, Sr. Franziska und Hr. Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: kwasiengelchen@gmx.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515 (aundpzink59@gmail.com)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 -

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink.
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung im Hort: Nicole Bergmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: [kita-hort-st-](mailto:kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de)

dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 – 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum und
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,
R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,
P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: 11. November, 18.30 Uhr
in St. Joseph

Redaktionsschluss: 17. November

Fotos: Titelfoto, Red Wednesday in SJ

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de